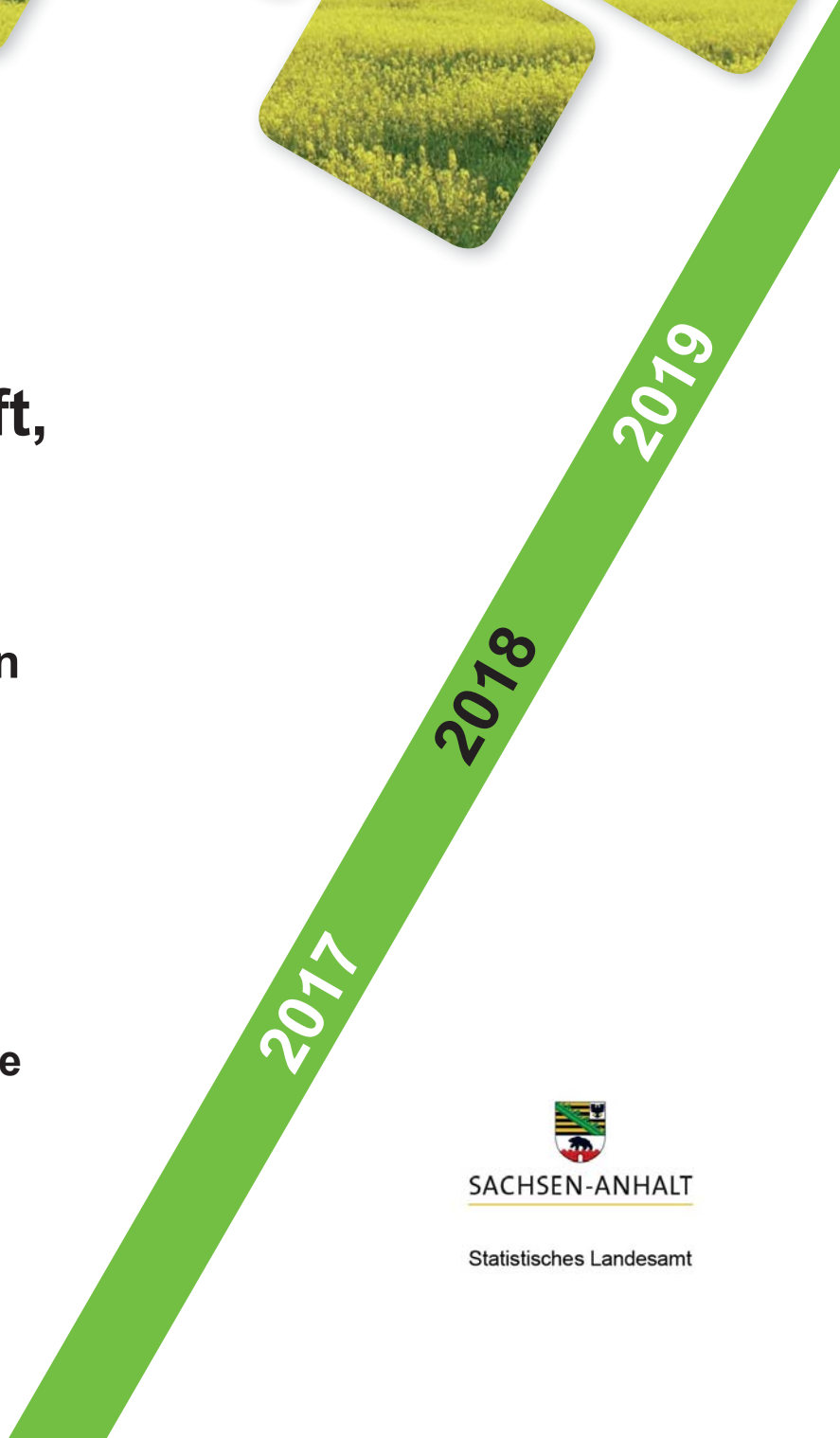




Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Bodennutzung in
landwirtschaftlichen
Betrieben

Stand: Mai 2018
Endgültige Ergebnisse



SACHSEN-ANHALT

Statistisches Landesamt

Statistischer Bericht



Land- und Forstwirtschaft,
Fischerei

Bodennutzung in
landwirtschaftlichen Betrieben

Stand: Mai 2018
Endgültige Ergebnisse

Land Sachsen-Anhalt

Inhaltsverzeichnis

Seite

Vorbemerkungen

4

- Allgemein
- Auskunftspflicht und Erhebungsgrenzen
- Aufbau und Organisation der Erhebung
- Anmerkungen zu den Tabellen
- Begriffe und Definitionen
- Abkürzungen
- Zeichenerklärung

Tabellenteil

0102R	Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt 2017 und 2018 nach der jeweiligen Fläche und Anbaukulturen	6
0103R	Landwirtschaftliche Betriebe 2018 nach Betriebsfläche, ausgewählten Hauptnutzungsarten sowie Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	9
0104R	Landwirtschaftliche Betriebe mit Ackerland und Anbau von Getreide zur Körnergewinnung 2018 nach Getreidearten und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	10
0105R	Landwirtschaftliche Betriebe mit Ackerland und mit Anbau von ausgewählten Getreidearten sowie Winterraps zur Körnergewinnung und Silomais/Grünmais 2018 nach Größenklassen des Ackerlands	12
0106R	Landwirtschaftliche Betriebe mit Anbau von Pflanzen zur Grünernte 2018 nach Pflanzenarten und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	13
0107R	Landwirtschaftliche Betriebe mit Anbau von ausgewählten Ackerkulturen 2018 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	14
0108R	Landwirtschaftliche Betriebe mit Anbau von Dauerkulturen insgesamt und Obstanlagen 2018 nach Größenklassen der Dauerkulturen	14
0109R	Landwirtschaftliche Betriebe mit landwirtschaftlich genutzter Fläche und mit Dauergrünland 2018 nach Art der Nutzung des Dauergrünlands und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	15
0110R	Landwirtschaftliche Betriebe mit landwirtschaftlich genutzter Fläche und mit Dauergrünland 2018 nach Art der Nutzung des Dauergrünlands und Größenklassen des Dauergrünlandes	15
0111R	Landwirtschaftliche Betriebe mit Anbau von ausgewählten Ackerkulturen 2018 nach Größenklassen der jeweiligen Kulturart	16

Vorbemerkungen

Dieser Bericht enthält die endgültigen repräsentativen Ergebnisse der **Bodennutzungshaupterhebung 2018**.

Die Bodennutzungshaupterhebung wird jährlich durchgeführt. Die Erhebung basiert auf dem Agrarstatistikgesetz (AgrStatG)¹ in der jeweils geltenden Fassung. Im Jahr 2017 wurde eine Stichprobe von höchstens 80 000 Betrieben bundesweit befragt. Diese Betriebe wurden nach einem bundeseinheitlichen mathematisch-statistischen Verfahren ausgewählt. Die vorliegenden Ergebnisse sind anhand der ausgewählten Stichprobenbetriebe hochgerechnet.

Auskunftspflicht und Erhebungsgrenzen

Die Auskunftspflicht/Berichtspflicht ergibt sich aus § 93 Abs. 1 Satz 1 AgrStatG in Verbindung mit § 15 Bundesstatistikgesetz (BStatG)² sowie § 93 Abs. 2 Nr. 1 AgrStatG. Nach § 11a Absatz 2 BStatG sind alle Betriebe verpflichtet, ihre Meldungen auf elektronischem Weg an die statistischen Ämter zu übermitteln. Hierzu sind die von den statistischen Ämtern zur Verfügung gestellten Online-Verfahren zu nutzen. Auskunftspflichtig sind Inhaber/-innen oder Leiter/-innen der Betriebe und Unternehmen mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) von mindestens 5 Hektar (ha) oder bei weniger als 5 ha LF (einschließlich Betriebe ohne LF), wenn diese eine der nachstehenden unteren Erfassungsgrenzen **erreichen** und/oder **überschreiten**:

- 0,5 ha Hopfen,
- 0,5 ha Tabak,
- 1,0 ha Dauerkulturen im Freiland,
- 0,5 ha Obstanbaufläche,
- 0,5 ha Rebfläche,
- 0,5 ha Baumschulfläche,
- 0,5 ha Gemüse oder Erdbeeren im Freiland,
- 0,3 ha Blumen oder Zierpflanzen im Freiland,
- 0,1 ha Produktionsfläche für Speisepilze,
- 0,1 ha Kulturen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen inkl. Gewächshäusern,
- 10 Rinder,
- 50 Schweine,
- 10 Zuchtsauen,
- 20 Schafe,
- 20 Ziegen,
- 1 000 Haltungspplätze für Geflügel.

Jede der aufgeführten Tierbestände bzw. jede der Spezialkulturen begründen für sich die Auskunftspflicht als Betrieb.

Aufbau und Organisation der Erhebung

Die Erhebung aller Angaben erfolgt nach dem Ort des Betriebssitzes.

Betriebssitz ist die Gemeinde, in der sich die wichtigsten Wirtschaftsgebäude des Betriebes befinden bzw. bei Betrieben ohne Wirtschaftsgebäude die Gemeinde, in der der größte Teil der betreffenden Flächen des Betriebes liegt.

Anmerkung zu den Tabellen

Stichprobenbetriebe weisen generell einen Zufallsfehler auf, d. h. der hochgerechnete Wert kann vom wahren Wert mehr oder weniger abweichen.

Abweichungen in den Summen sind auf das Runden der Einzelpositionen zurückzuführen bzw. sind bei repräsentativ ermittelten Ergebnissen methodisch bedingt. Die Tabellenummerierung entspricht der Bundesversion. Um die Auskunftspflichtigen zu entlasten wurden die Erfassungsgrenzen für die landwirtschaftlichen Betriebe zur LZ2010 angehoben. Seit 2010 werden Angaben aus Verwaltungsdaten (InVeKoS-Integriertes Verwaltungs- und Kontrollsystem) für statistische Zwecke übernommen, soweit die Angaben mit den Merkmalen der Erhebung übereinstimmen und sich auf dieselben Berichtszeitpunkte und -räume beziehen.

Begriffe und Definitionen

Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)

Die landwirtschaftlich genutzte Fläche umfasst alle landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzten Flächen, einschließlich der im Rahmen des Stilllegungsprogrammes stillgelegten Flächen. Zu ihr rechnen im Einzelnen folgende Kulturarten:

- Ackerland einschließlich gärtnerischer Kulturen, auch unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen, sowie aus der landwirtschaftlichen Erzeugung genommenes Ackerland,
- Baum- und Beerenobstanlagen (ohne Erdbeeren), Flächen mit Nussbäumen,
- Baumschulflächen (ohne forstliche Pflanzengärten für den Eigenbedarf),
- Rebland, Rebfläche,
- Weihnachtsbaumkulturen,
- andere Dauerkulturen (Korbweiden- und Pappelanlagen außerhalb des Waldes),
- Dauerkulturen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen (ohne Schutz und Schattennetze),
- Dauergrünland einschließlich aus der landwirtschaftlichen Erzeugung genommenes Dauergrünland,
- Haus- und Nutzgärten (ohne Ziergärten).

¹ Agrarstatistikgesetz – (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 2009 (BGBl. I S. 3886), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 5. Dezember 2014 (BGBl. I S. 1975).

² Bundesstatistikgesetz (BStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. Oktober 2016 (BGBl. I S. 2394), geändert durch Artikel 10 Abs. 5 des Gesetzes vom 30. Oktober 2017 (BGBl. I S. 3618).

Dauergrünland

Grünlandflächen (Wiesen, Mähweiden, Weiden, Hutungen und Streuwiesen), die 5 Jahre oder länger zur Futter- oder Streugewinnung oder zum Abweiden - ohne Unterbrechung durch andere Kulturen - bestimmt sind; auch Grünlandflächen mit Obstbäumen als Nebennutzung und Gras- oder Heugewinnung als Hauptnutzung zählen dazu.

Nicht zum Dauergrünland rechnen die Wiesen und Weiden mit Obstbäumen, bei denen das Obst die Hauptnutzung darstellt, sowie der Grasanbau auf dem Ackerland und die Dauergrünflächen, die aus sozialen, wirtschaftlichen oder anderen Gründen nicht mehr genutzt werden.

Dauerkulturen

Landwirtschaftliche Kulturen außerhalb der Fruchtfolge, die den Boden während eines längeren Zeitraums beanspruchen wie Obstanlagen, Rebland, Baumschulen sowie Weihnachtsbaumkulturen, Korbweiden- und Pappelanlagen außerhalb des Waldes. Nicht dazu zählen z. B. Hopfen, Spargel und Erdbeeren.

Fruchtarten (Anbau auf dem Ackerland)

Getreide einschl. Körnermais

Weizen, Triticale, Roggen, Gerste, Hafer, Menggetreide, Körnermais, Corn-Cob-Mix zur Körnergewinnung

Pflanzen zur Grünernte

Hier sind alle Kulturarten anzugeben, die voraussichtlich in grünem Zustand geerntet werden sollen.

Hülsenfrüchte

Zum Ausreifen bestimmte Hülsenfrüchte (einschl. Flächen mit gemischtem Anbau von Getreide und Hülsenfrüchten); Flächen mit grün abgeernteten Hülsenfrüchten werden unter der dem Verwendungszweck entsprechenden Anbaufläche nachgewiesen, z. B. Frischerbsen, Buschbohnen unter der Position „Gemüse“, Grünwicke u. a. unter der Position „Futterpflanzen“.

Hackfrüchte

- Kartoffeln,
- Zuckerrüben zur Rübenzuckerherstellung (ohne Saatguterzeugung),
- Futterhackfrüchte, Runkel- oder Kohlrüben (ohne Saatguterzeugung), Markstammkohl, Futtermöhren, Futterkohl, Topinambur usw.

Ölfrüchte

Zum Ausreifen bestimmte Ölfrüchte (Raps, Rübren, Flachs/Lein, Körnersonnenblumen u. a.)

Futterpflanzen

- Klee, Klee gras, Klee-Luzerne-Gemisch, Kleebrache, Luzerne,
- Grasanbau (auf dem Ackerland zum Abmähen oder Abweiden),
- Silomais (Grün- oder Silomais) einschließlich Lieschkolbenschrot,
- alle anderen zur Grünfutter- oder Heugewinnung bestimmten Pflanzen einschl. Flächen mit in grünem Zustand abgeernteten Getreide, Hülsenfrüchten und Ölfrüchten.

Stillgelegtes/aus der landwirtschaftlichen Erzeugung genommenes Ackerland, Brache mit Beihilfe-/Prämienanspruch

Jegliche Form der Stilllegungsflächen ohne wirtschaftliche Nutzung und ohne nachwachsende Rohstoffe für die in irgendeiner Form ein Beihilfeanspruch besteht. Dies schließt auch diejenigen Flächen des Ackerlandes ein, die beihilfefähig für die Erhaltung in einem guten landwirtschaftlichen und ökologischen Zustand sind. Stilllegungsflächen sind nicht mit den dauerhaft aus der landwirtschaftlichen Produktion genommenen Flächen zu verwechseln.

Brache ohne Beihilfe-/Prämienanspruch

Alle Flächen, die der Fruchtfolge unterliegen, bewirtschaftet oder nicht, auf denen für die Dauer einer Vegetationsperiode keine Ernte erzeugt wird und für die keine finanzielle oder sonstige Beihilfe gewährt wird.

Abkürzungen

AgrStatG	Agrarstatistikgesetz
BstatG	Bundesstatistikgesetz
BGBI.	Bundesgesetzblatt
LF	landwirtschaftlich genutzte Fläche
ha	Hektar

Zeichenerklärung

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau 0)
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zuhalten
- / Zahlenwert nicht sicher genug

Der Fragebogen der Bodennutzungshaupterhebung ist in der PDF-Ausgabe dieses Berichtes enthalten.

0102 R Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt 2017 und 2018 nach der jeweiligen Fläche und Anbaukulturen

Sachsen-Anhalt

Lfd. Nr.	Fläche und Anbaukultur (Hauptnutzungsart/Kulturart/Fruchtart)	Jeweilige Fläche 2017	Jeweilige Fläche 2018
		ha	ha
		1	2
1	Betriebsfläche insgesamt	1 219 542	1 215 385
2	Landwirtschaftlich genutzte Fläche zusammen	1 175 937	1 168 983
3	Ackerland zusammen	999 484	992 887
4	Getreide zur Körnergewinnung¹ zusammen	547 548	529 598
5	Weizen zusammen	343 721	335 311
6	Winterweizen einschl. Dinkel und Einkorn	328 439	320 203
7	Sommerweizen	3 238	4 123
8	Hartweizen (Durum)	12 044	10 985
9	Roggen und Wintermenggetreide	64 310	62 673
10	Triticale	17 734	18 486
11	Gerste zusammen	99 196	98 136
12	Wintergerste	91 401	88 484
13	Sommergerste	7 794	9 652
14	Hafer	5 604	5 844
15	Sommermenggetreide	/	81
16	Körnermais/Mais zum Ausreifen (einschl. CCM)	16 403	8 740
17	anderes Getreide zur Körnergewinnung	341	328
18	Pflanzen zur Grünernte zusammen	159 315	170 442
19	Getreide zur Ganzpflanzenernte ²	2 279	2 562
20	Silomais/Grünmais	131 668	140 419
21	Leguminosen zur Grünpflanzenernte	14 385	16 243
22	Feldgras/Grasanbau auf dem Ackerland	9 370	9 655
23	andere Pflanzen zur Ganzpflanzenernte	1 612	1 564
24	Hackfrüchte zusammen	64 585	66 637
25	Kartoffeln zusammen	13 517	14 598
26	Zuckerrüben ohne Saatguterzeugung	50 956	51 925
27	andere Hackfrüchte ohne Saatguterzeugung	112	114
28	Hülsenfrüchte zur Körnergewinnung ¹ zusammen	27 271	20 851
29	Erbsen	16 758	11 404
30	Ackerbohnen	2 356	1 886
31	Süßlupinen	5 434	4 955
32	Sojabohnen	953	948
33	andere Hülsenfrüchte u. Mischkulturen zur Körnergewinnung	1 770	1 657
34	Handelsgewächse zusammen	163 939	164 691
35	Ölfrüchte zur Körnergewinnung ¹ zusammen	162 142	162 842
36	Winterraps	158 294	158 860
37	Sommeraps, Winter- und Sommerrübsen	512	180
38	Sonnenblumen	2 332	2 627
39	Öllein (Leinsamen)	601	838
40	andere Ölfrüchte zur Körnergewinnung	404	337
41	weitere Handelsgewächse zusammen	1 797	1 849
42	Hopfen	585	632
43	Tabak	62	47
44	Heil-, Duft- und Gewürzpflanzen	842	830
45	Hanf	135	/
46	andere Pflanzen zur Fasergewinnung	-	-
47	Handelsgewächse nur zur Energieerzeugung	153	170
48	alle anderen Handelsgewächse zusammen	19	/

¹ einschließlich Saatguterzeugung² einschließlich Teigreife

Noch 0102 R Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt 2017 und 2018 nach der jeweiligen Fläche und Anbaukulturen

Sachsen-Anhalt

Lfd. Nr.	Fläche und Anbaukultur (Hauptnutzungsart/Kulturart/Fruchtart)	Jeweilige Fläche	Jeweilige Fläche
		2017	2018
		ha	ha
		1	2
49	Gartenbauerzeugnisse auf dem Ackerland zusammen	5 824	5 236
50	Gemüse und Erdbeeren zusammen	5 278	4 784
51	im Freiland	5 253	4 758
52	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschl. Gewächshäusern	25,0	25,9
53	Blumen und Zierpflanzen zusammen	/	70
54	im Freiland	/	47
55	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschl. Gewächshäusern	25,0	22,6
56	Gartenbausämereien, Jungpflanzenerz. zum Verkauf	457	383
57	Saat- und Pflanzguterzeugung für Gräser, Hackfrüchte und weitere Handelsgewächse ¹	1 587	1 902
58	Sonstige Kulturen auf dem Ackerland	880	958
59	Stillgelegte Flächen mit Beihilfe-/Prämienanspruch	28 399	32 544
60	Brache ohne Beihilfe-/Prämienanspruch	136	26
61	Dauerkulturen zusammen	2 692	2 577
62	Baum- und Beerenobst einschl. Nüsse	1 577	1 614
63	Baumobstanlagen	1 279	1 288
64	Beerenobstanlagen (ohne Erdbeeren)	286	312
65	Nüsse	13	13
66	Rebflächen	666	680
67	Baumschulen	221	173
68	Weihnachtsbaumkulturen	/	83
69	andere Dauerkulturen im Freiland	43	29
70	Dauergrünland zusammen	173 701	173 455
71	Wiesen	40 088	39 034
72	Weiden (einschl. Mähweiden und Almen)	122 946	122 561
73	ertragsarmes Dauergrünland	10 132	11 017
74	aus der Erzeugung genomene Dauergrünl. mit Beihilfe-/ Prämienanspruch	535	843
75	Haus- und Nutzgärten	60	64
76	Sonstige Flächen zusammen	43 605	46 403
77	dauerhaft a. d. landw. Prod. gen. Fläche ohne Prämienanspruch	732	810
78	Waldflächen und Kurzumtriebsplantagen zusammen	33 601	35 751
79	Waldflächen	33 280	35 381
80	Kurzumtriebsplantagen	/	/
81	Gebäude- und Hofflächen sowie andere Flächen	9 272	9 842
82	Produktionsfläche für Speisepilze	.	.
83	Champignons	.	.
84	andere Speisepilze	.	.

¹ ohne Ölf Früchte

**0103 R Landwirtschaftliche Betriebe 2018 nach Betriebsfläche, ausgewählten Hauptnutzungsarten
sowie Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche**

Lfd. Nr.	Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Betriebsfläche insgesamt ¹	Und zwar				
			Landwirt- schaftlich genutzte Fläche	Ackerland	Dauerkulturen	Dauergrünland	Waldfläche und Kurzumtriebs- plantagen
			1	2	3	4	5
Sachsen-Anhalt			Anzahl Betriebe				
1	unter 5	433	247	93	84	117	43
2	5 - 10	429	429	247	37	309	67
3	10 - 20	460	460	299	42	394	138
4	20 - 50	624	624	515	33	520	187
5	50 - 100	433	433	371	25	347	123
6	100 - 200	494	494	457	5	393	180
7	200 - 500	817	817	797	29	664	308
8	500 - 1 000	441	441	437	18	375	167
9	1 000 und mehr	275	275	275	14	245	141
10	Insgesamt	4 406	4 220	3 490	287	3 364	1 353
			Fläche in ha				
11	unter 5	1 512	465	96	139	227	/
12	5 - 10	4 420	3 090	1 294	181	1 613	/
13	10 - 20	/	6 905	2 704	301	3 896	/
14	20 - 50	28 334	20 390	11 556	403	8 422	/
15	50 - 100	33 768	31 085	20 287	421	10 368	/
16	100 - 200	78 091	72 278	53 494	161	18 619	5 352
17	200 - 500	274 008	265 012	220 417	343	44 230	7 373
18	500 - 1 000	314 365	307 660	269 522	325	37 807	4 445
19	1 000 und mehr	469 847	462 097	413 516	304	48 274	2 987
20	Insgesamt	1 215 385	1 168 983	992 887	2 577	173 455	35 751

¹ einschließlich Betriebe ohne landwirtschaftlich genutzte Fläche

0104 R Landwirtschaftliche Betriebe mit Ackerland und Anbau von Getreide zur Körnergewinnung

Lfd. Nr.	Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Ackerland insgesamt	Anbau von Getreide zur Körnergewinnung				
			zusammen	Weizen zusammen	und zwar		Roggen und Wintermenggetreide
					Winterweizen ²	Sommerweizen und Hartweizen	
1	2	3	4	5	6		
Sachsen-Anhalt							Anzahl der
1	unter 5	93	16	11	8	2	1
2	5 - 10	247	169	111	101	15	14
3	10 - 20	299	198	133	115	23	57
4	20 - 50	515	424	287	264	46	116
5	50 - 100	371	323	251	242	37	120
6	100 - 200	457	434	367	352	58	180
7	200 - 500	797	776	705	701	148	275
8	500 - 1 000	437	428	405	402	102	166
9	1 000 und mehr	275	275	261	260	81	148
10	Insgesamt	3 490	3 042	2 530	2 444	512	1 078
							Fläche
11	unter 5	96	/	/	/	/	0
12	5 - 10	1 294	666	/	/	/	/
13	10 - 20	2 704	1 368	685	/	/	/
14	20 - 50	11 556	6 215	3 365	3 086	/	/
15	50 - 100	20 287	10 499	5 780	5 465	315	1 678
16	100 - 200	53 494	29 324	16 893	16 060	833	4 602
17	200 - 500	220 417	121 227	80 393	76 546	3 847	12 037
18	500 - 1 000	269 522	143 414	96 428	91 508	4 920	14 801
19	1 000 und mehr	413 516	216 871	131 405	126 599	4 806	28 207
20	Insgesamt	992 887	529 598	335 311	320 203	15 109	62 673

¹ einschließlich Saatguterzeugung² einschließlich Dinkel und Einkorn³ z. B. Sommermenggetreide, Hirse, Sorghum sowie Nichtgetreidearten wie Buchweizen oder Amaranth

2018 nach Getreidearten und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Körnergewinnung ¹							Lfd. Nr.
zwar							
Triticale	Gerste zusammen	und zwar		Hafer	Körnermais/ Com-Cob-Mix	anderes Getreide ³	
		Wintergerste	Sommergerste				
7	8	9	10	11	12	13	
Betriebe							
-	6	5	1	4	-	-	1
15	58	37	27	36	2	6	2
32	69	61	18	34	3	2	3
62	189	164	43	77	9	13	4
56	145	121	45	65	6	5	5
77	240	220	50	90	23	6	6
141	507	470	99	147	56	14	7
82	301	288	65	79	41	4	8
87	245	238	65	51	18	5	9
552	1 759	1 605	414	584	157	55	10
in ha							
-	/	/	0	/	-	-	11
/	/	/	/	/	/	/	12
/	/	/	/	/	4	/	13
/	1 194	1 070	/	/	/	/	14
596	1 884	1 598	286	416	/	/	15
1 312	5 404	4 827	577	679	393	42	16
4 092	20 612	18 642	1 970	2 033	1 952	109	17
3 865	23 942	22 019	1 923	1 167	3 073	137	18
8 188	44 672	40 011	4 662	1 185	3 185	29	19
18 486	98 136	88 484	9 652	5 844	8 740	409	20

**0105 R Landwirtschaftliche Betriebe mit Ackerland und mit Anbau von ausgewählten Getreidearten sowie
Winterraps zur Körnergewinnung und Silomais/Grünmais 2018 nach Größenklassen des Ackerlands**

Lfd. Nr.	Ackerland von ... bis unter ... ha	Ackerland insgesamt	Anbau von ausgewählten Ackerkulturen							
			Winter- weizen ¹	Roggen und Wintermeng- getreide	Winter- gerste	Sommer- gerste	Winterraps	Silomais/ Grünmais		
			1	2	3	4	5	6	7	
Sachsen-Anhalt										
			Anzahl Betriebe							
1	unter 5	346	82	6	35	19	16	10		
2	5 - 10	288	87	45	42	27	51	56		
3	10 - 20	261	131	57	77	23	45	74		
4	20 - 30	219	126	62	68	15	89	62		
5	30 - 50	242	150	86	79	25	96	65		
6	50 - 100	352	258	128	141	45	173	174		
7	100 - 200	444	363	185	239	52	295	242		
8	200 - 500	714	649	245	444	88	570	448		
9	500 und mehr	625	599	265	481	119	575	514		
10	Insgesamt	3 490	2 444	1 078	1 605	414	1 911	1 645		
					Fläche in ha					
11	unter 5	660	/	13	/	/	/	/		
12	5 - 10	2 059	/	/	/	/	/	/		
13	10 - 20	3 918	808	/	/	/	/	/		
14	20 - 30	5 405	1 389	/	389	/	658	/		
15	30 - 50	9 328	2 338	943	/	/	890	995		
16	50 - 100	25 324	6 638	2 300	2 068	356	3 021	4 042		
17	100 - 200	64 695	18 496	5 866	5 605	711	8 890	10 058		
18	200 - 500	233 311	79 777	13 502	19 540	1 781	36 677	31 669		
19	500 und mehr	648 188	210 231	38 946	59 628	6 447	108 202	92 172		
20	Insgesamt	992 887	320 203	62 673	88 484	9 652	158 860	140 419		

¹ einschließlich Dinkel und Einkorn

**0106 R Landwirtschaftliche Betriebe mit Anbau von Pflanzen zur Grünernte 2018 nach
Pflanzenarten und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche**

Lfd. Nr.	Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Anbau von Pflanzen zur Grünernte					
		insgesamt	und zwar				
			Getreide zur Pflanzen- ernte ¹	Silomais/ Grünmais	Feldgras/ Grasanbau auf dem Ackerland	Leguminosen	andere Pflanzen ²
1	2	3	4	5	6		
Sachsen-Anhalt		Anzahl Betriebe					
1	unter 5	12	-	1	8	2	1
2	5 - 10	96	4	28	43	39	1
3	10 - 20	152	-	48	80	45	1
4	20 - 50	293	-	136	96	90	8
5	50 - 100	250	1	147	91	94	7
6	100 - 200	330	2	224	128	114	15
7	200 - 500	611	12	480	192	201	24
8	500 - 1 000	380	7	337	128	107	15
9	1 000 und mehr	257	9	245	124	96	11
10	Insgesamt	2 379	36	1 645	890	789	83
		Fläche in ha					
11	unter 5	/	-	0	/	/	0
12	5 - 10	/	/	/	/	/	5
13	10 - 20	/	-	/	/	/	3
14	20 - 50	2 288	-	1 320	/	/	/
15	50 - 100	4 695	30	2 897	.	971	/
16	100 - 200	10 275	95	7 532	1 080	1 418	150
17	200 - 500	35 968	/	28 740	2 008	4 291	426
18	500 - 1 000	46 749	/	39 437	1 952	4 001	575
19	1 000 und mehr	69 436	1 150	60 089	2 910	4 929	358
20	Insgesamt	170 442	2 562	140 419	9 655	16 243	1 564

¹ einschließlich Teigreife

² hierzu zählen u. a. Phacelia, Sonnenblumen und Mischkulturen

**0107 R Landwirtschaftliche Betriebe mit Anbau von ausgewählten Ackerkulturen 2018
nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche**

Lfd. Nr.	Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Anbau von ausgewählten Ackerkulturen					
		Zuckerrüben ¹	Kartoffeln	Winterraps ²	Hülsenfrüchte ²	Gartenbauerzeugnisse	Stilllegungsflächen/Brache
		1	2	3	4	5	6
Sachsen-Anhalt		Anzahl Betriebe					
1	unter 5	-	11	2	-	68	15
2	5 - 10	-	32	53	10	13	12
3	10 - 20	5	49	34	10	23	61
4	20 - 50	23	62	176	54	28	269
5	50 - 100	60	27	159	57	22	224
6	100 - 200	125	46	265	89	21	326
7	200 - 500	391	81	595	201	31	616
8	500 - 1 000	259	53	366	149	29	370
9	1 000 und mehr	204	53	261	119	30	264
10	Insgesamt	1 068	414	1 911	689	265	2 157
		Fläche in ha					
11	unter 5	-	3	/	-	52	9
12	5 - 10	-	/	/	/	42	/
13	10 - 20	/	/	/	/	75	/
14	20 - 50	/	64	1 361	/	177	818
15	50 - 100	572	/	2 416	.	/	896
16	100 - 200	1 585	386	7 510	1 186	434	1 971
17	200 - 500	11 089	2 925	35 219	4 516	626	6 796
18	500 - 1 000	14 512	4 288	43 544	5 876	732	8 414
19	1 000 und mehr	24 051	6 704	68 409	8 374	2 978	13 543
20	Insgesamt	51 925	14 598	158 860	20 851	5 236	32 571

¹ ohne Saatguterzeugung

² einschließlich Saatguterzeugung

**0108 R Landwirtschaftliche Betriebe mit Anbau von Dauerkulturen insgesamt und Obstanlagen 2018
nach Größenklassen der Dauerkulturen**

Lfd. Nr.	Dauerkulturen von ... bis unter ... ha	Anbau von Dauerkulturen ¹			
		insgesamt		darunter	
				Obstanlagen ²	
		Betriebe	ha	Betriebe	ha
		1	2	3	4
Sachsen-Anhalt					
1	unter 2	140	116	60	48
2	2 - 5	53	171	21	65
3	5 - 10	39	272	24	154
4	10 - 15	17	223	12	139
5	15 - 20	12	206	9	153
6	20 - 30	9	219	4	91
7	30 - 50	7	260	7	251
8	50 und mehr	10	1 110	7	713
9	Insgesamt	287	2 577	145	1 614

¹ zu den Dauerkulturen zählen Baum- und Beerenobstanlagen sowie Nüsse, Rebflächen, Baumschulen, Weihnachtsbaumkulturen usw.

² einschließlich Nüsse, ohne Erdbeeren

**0109 R Landwirtschaftliche Betriebe mit landwirtschaftlich genutzter Fläche und mit Dauergrünland 2018
nach Art der Nutzung des Dauergrünlands und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche**

Lfd. Nr.	Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Landwirtschaftlich genutzte Fläche insgesamt	Dauergrünland		
			zusammen	und zwar	
				Wiesen und Weiden ¹	ertragsarmes und aus der Erzeugung genommenes Dauergrünland
1	2	3	4		
Sachsen-Anhalt					
Anzahl Betriebe					
1	unter 5	247	117	78	53
2	5 - 10	429	309	281	77
3	10 - 20	460	394	375	83
4	20 - 50	624	520	498	121
5	50 - 100	433	347	332	88
6	100 - 200	494	393	382	89
7	200 - 500	817	664	629	182
8	500 - 1 000	441	375	357	119
9	1 000 und mehr	275	245	231	88
10	Insgesamt	4 220	3 364	3 163	901
Fläche in ha					
11	unter 5	465	227	164	/
12	5 - 10	3 090	1 613	1 360	/
13	10 - 20	6 905	3 896	3 517	/
14	20 - 50	20 390	8 422	7 622	/
15	50 - 100	31 085	10 368	9 036	1 332
16	100 - 200	72 278	18 619	16 677	1 941
17	200 - 500	265 012	44 230	40 984	3 245
18	500 - 1 000	307 660	37 807	35 482	2 325
19	1 000 und mehr	462 097	48 274	46 751	1 522
20	Insgesamt	1 168 983	173 455	161 596	11 859

**0110 R Landwirtschaftliche Betriebe mit landwirtschaftlich genutzter Fläche und mit Dauergrünland 2018
nach Art der Nutzung des Dauergrünlands und Größenklassen des Dauergrünlands**

Lfd. Nr.	Dauergrünland-fläche von ... bis unter ... ha	Landwirtschaftlich genutzte Fläche insgesamt	Dauergrünland		
			zusammen	und zwar	
				Wiesen und Weiden ¹	ertragsarmes und aus der Erzeugung genommenes Dauergrünland
1	2	3	4		
Sachsen-Anhalt					
Anzahl Betriebe					
1	unter 5	1 694	838	706	238
2	5 - 10	555	555	521	145
3	10 - 20	547	547	526	122
4	20 - 30	251	251	249	45
5	30 - 50	323	323	318	104
6	50 - 100	366	366	365	95
7	100 - 200	269	269	266	91
8	100 - 500	181	181	178	57
9	500 und mehr	34	34	34	5
10	Insgesamt	4 220	3 364	3 163	901
Fläche in ha					
11	unter 5	322 908	1 846	1 538	307
12	5 - 10	77 538	3 935	3 451	485
13	10 - 20	100 807	7 969	7 214	754
14	20 - 30	53 926	6 182	5 807	375
15	30 - 50	96 632	12 447	11 435	1 011
16	50 - 100	128 761	25 731	23 986	1 745
17	100 - 200	160 852	38 304	35 433	2 871
18	100 - 500	167 994	54 396	50 573	3 823
19	500 und mehr	59 566	22 647	22 158	489
20	Insgesamt	1 168 983	173 455	161 596	11 859

¹ einschließlich Mähweiden und Almen

0111 R Landwirtschaftliche Betriebe mit Anbau von ausgewählten

Lfd. Nr.	Jeweilige Kulturart von ... bis unter ... ha	Ackerland insgesamt	Anbau von ausgewählten und					
			Getreide zur Körner-gewinnung zusammen ¹	Winter-weizen	Roggen und Wintermeng-getreide	Winter-gerste	Sommer-gerste	
								1
Sachsen-Anhalt								Anzahl der
1	unter 5	346	278	244	121	205	154	
2	5 - 10	288	253	209	152	180	72	
3	10 - 20	261	308	287	184	202	70	
4	20 - 30	219	181	144	124	193	35	
5	30 - 50	242	263	235	138	255	36	
6	50 - 100	352	382	356	178	327	29	
7	100 - 500	1 158	1 130	854	171	239	18	
8	500 und mehr	625	248	115	9	4	-	
9	Insgesamt	3 490	3 042	2 444	1 078	1 605	414	
								Landwirtschaftlich
10	unter 5	7 428	8 218	12 614	13 392	14 408	34 487	
11	5 - 10	5 180	6 258	13 512	19 821	18 761	23 660	
12	10 - 20	7 758	16 518	30 507	32 974	42 793	29 299	
13	20 - 30	9 725	14 392	29 337	34 857	50 370	19 720	
14	30 - 50	16 661	30 622	47 060	53 685	97 237	33 643	
15	50 - 100	36 076	69 146	120 601	110 589	224 527	28 360	
16	100 - 500	345 450	561 067	549 570	202 010	348 337	40 480	
17	500 und mehr	715 060	413 884	226 305	22 979	16 355	-	
18	Insgesamt	1 143 337	1 120 106	1 029 507	490 308	812 788	209 649	
								Fläche
19	unter 5	660	681	626	304	572	295	
20	5 - 10	2 059	1 821	1 519	1 115	1 354	503	
21	10 - 20	3 918	4 486	4 103	2 668	2 941	1 031	
22	20 - 30	5 405	4 493	3 586	3 064	4 752	918	
23	30 - 50	9 328	10 417	9 201	5 343	10 001	1 436	
24	50 - 100	25 324	28 001	26 282	12 564	23 413	1 877	
25	100 - 500	298 006	266 473	182 965	32 110	43 182	3 592	
26	500 und mehr	648 188	213 225	91 921	5 505	2 270	-	
27	Insgesamt	992 887	529 598	320 203	62 673	88 484	9 652	

¹ einschließlich Saatguterzeugung² ohne Saatguterzeugung

Ackerkulturen 2018 nach Größenklassen der jeweiligen Kulturart

Ackerkulturen							Lfd. Nr.
zwar		Silomais/ Grünmais	Zucker- rüben ²	Kartoffeln	Winterraps ¹	Hülsen- früchte ¹	
Triticale	Körnermais/ Corn-Cob- Mix						
7	8	9	10	11	12	13	
Betriebe							
3	30	121	61	248	126	119	1
80	16	150	111	10	173	122	2
106	20	220	216	28	244	131	3
62	15	161	149	17	142	80	4
78	22	238	213	32	269	109	5
76	31	306	190	35	436	92	6
37	21	430	125	40	500	37	7
-	2	18	3	3	21	-	8
552	157	1 645	1 068	414	1 911	689	9
genutzte Fläche							
9 564	7 832	13 993	10 487	40 634	9 588	29 400	10
13 302	6 084	24 050	22 824	4 866	8 984	30 397	11
31 425	5 975	41 273	73 961	11 018	33 905	52 374	12
27 588	.	43 251	67 065	13 609	28 868	39 714	13
48 557	10 388	81 331	135 805	20 091	75 432	77 563	14
71 922	22 124	150 390	171 484	31 881	193 936	104 196	15
61 001	26 478	450 788	197 193	58 620	535 180	64 405	16
-	.	49 314	12 938	3 641	65 147	-	17
263 359	88 348	854 390	691 755	184 361	951 041	398 049	18
in ha							
251	/	321	176	179	385	303	19
581	121	1 118	830	82	1 253	893	20
1 497	286	3 217	3 167	/	3 630	1 934	21
1 555	365	3 928	3 648	411	3 479	1 994	22
3 090	868	9 247	8 301	1 249	10 525	4 221	23
5 510	2 193	21 712	13 372	2 495	31 105	6 308	24
6 002	3 738	87 894	20 731	7 740	95 563	5 199	25
-	1 109	12 982	1 702	2 030	12 919	-	26
18 486	8 740	140 419	51 925	14 598	158 860	20 851	27

Bodennutzungshaupterhebung 2018 (S)
BO

 Ansprechpartner/-in für Rückfragen
(freiwillige Angabe)

Name:

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Telefon oder E-Mail:

 Kennnummer
(bei Rückfragen bitte angeben)

Die Bodennutzungshaupterhebung ist eine Bestandsaufnahme der Bodennutzung im Jahr 2018. Sie findet in einer repräsentativen Auswahl landwirtschaftlicher Betriebe ab einer bestimmten Mindestgröße statt.

Bitte prüfen Sie, ob Ihr Betrieb mindestens eine der folgenden Erfassungsgrenzen erreicht:

- | | | |
|--|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> • 5,0 ha landwirtschaftlich genutzte Fläche • 0,5 ha Hopfen • 0,5 ha Tabak • 1,0 ha Dauerkulturfläche im Freiland • 0,5 ha Obstanbaufläche • 0,5 ha Rebfläche • 0,5 ha Baumschulfläche | <ul style="list-style-type: none"> • 0,5 ha Gemüse oder Erdbeeren im Freiland • 0,3 ha Blumen oder Zierpflanzen im Freiland • 0,1 ha Kulturen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern • 0,1 ha Produktionsfläche für Speisepilze | <ul style="list-style-type: none"> • 10 Rinder • 50 Schweine • 10 Zuchtsauen • 20 Schafe • 20 Ziegen • 1000 Haltungsplätze für Geflügel |
|--|---|---|

Wenn **mindestens eines der genannten Kriterien** auf Ihren Betrieb zutrifft, **lesen Sie bitte die nachfolgenden Hinweise zum Ausfüllen** des Fragebogens und beginnen anschließend mit dem Ausfüllen.

Senden Sie den Fragebogen bitte auch dann an den Absender zurück, wenn keine der angeführten Grenzen auf Ihren Betrieb zutrifft.

Tragen Sie bitte den Grund im Feld Bemerkungen auf Seite 2 ein.

Bitte gehen Sie beim Ausfüllen des Fragebogens wie folgt vor:

Beantworten Sie die Fragen, indem Sie ...

... die zutreffenden Antworten ankreuzen, z. B.

... die erfragten Werte (Anzahl, Fläche) rechtsbündig eintragen, z. B. 1 1 2 8

... eine Klartextangabe eintragen, z. B. Beispiel

Falls Sie eine Antwort korrigieren müssen, nehmen Sie die Korrektur deutlich sichtbar vor, z. B.

Erläuterungen zu einzelnen Fragen finden Sie auf der jeweils gegenüberliegenden Seite. Diese sind im Text mit einem Verweis (z. B.) gekennzeichnet.

Bitte aktualisieren Sie Ihre Anschrift, falls erforderlich.

Name und Anschrift

--

Bemerkungen

Zur Vermeidung von Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, die Einfluss auf Ihre Angaben haben.

--

Landwirtschaftlich genutzte Fläche 2018

Hat sich die landwirtschaftlich genutzte Fläche des Betriebes gegenüber der letzten Erhebung geändert?	ja <input type="checkbox"/>	Bitte weiter mit der landwirtschaftlich genutzten Fläche der letzten Erhebung direkt im Anschluss.
nein <input type="checkbox"/>	Bitte weiter mit Code 0090 auf Seite 3.	

	ha	a
Landwirtschaftlich genutzte Fläche des Betriebes der letzten Erhebung	_ _ _ _ _ _ _	_

Flächenübernahme von:

Es ist immer der bisherige Bewirtschafter, nicht der Eigentümer, anzugeben.

Name, Vorname	Straße, Haus-Nr.	Postleitzahl, Ort	ha	a
.....	_ _ _ _ _ _ _	_
.....	_ _ _ _ _ _ _	_
.....	_ _ _ _ _ _ _	_
.....	_ _ _ _ _ _ _	_
Summe der Flächenzugänge			_ _ _ _ _ _ _	_

Flächenabgabe an:

Es ist immer der nachfolgende Bewirtschafter, nicht der Eigentümer, anzugeben.

Name, Vorname	Straße, Haus-Nr.	Postleitzahl, Ort	ha	a
.....	_ _ _ _ _ _ _	_
.....	_ _ _ _ _ _ _	_
.....	_ _ _ _ _ _ _	_
.....	_ _ _ _ _ _ _	_
Summe der Flächenabgänge			_ _ _ _ _ _ _	_

Landwirtschaftlich genutzte Fläche des Betriebes 2018	_ _ _ _ _ _ _	_
--	---------------	---

Nutzung von Verwaltungsdaten: Sammelantrag

Wird für diesen Betrieb im Jahr 2018 ein Sammelantrag (InVeKoS) gestellt (z. B. für Betriebsprämien zur Aktivierung der Zahlungsansprüche, Agrarumweltmaßnahmen, Erschwernisausgleich)?	Code 0090	ja <input type="checkbox"/> 1 Bitte die Antragsnummer eintragen, dann die Seite 5 vollständig ausfüllen. nein ... <input type="checkbox"/> 2 Bitte weiter mit Code 0101 auf Seite 7.
---	--------------	---

Bitte Antragsnummer eintragen.

Ist die Antragsnummer bereits eingetragen, dann bitte prüfen und gegebenenfalls korrigieren beziehungsweise ergänzen.

Sollte Ihre EU-Betriebsnummer, nicht mit 15... beginnen, bitte ab Seite 7 vollständig ausfüllen.

1 Getreide zur Ganzpflanzenernte

Die Getreideflächen bekommen wir über den Sammelantrag. Bitte machen Sie hier nur dann Eintragungen, wenn Sie diese zu Ganzpflanzensilage (GPS) verarbeiten.

2 Gemüse und Erdbeeren

Hier sind Flächen des Erwerbsgemüseanbaus nachzuweisen (keine Haus- und Nutzgärten). Speisekräuter im Feldanbau oder als Topfware (Petersilie, Schnittlauch usw.) sind hier nicht aufzuführen.

Bei Freilandflächen sind Frühbeete einzubeziehen. Flächen unter Schutz- und Schattennetzen zählen nicht zu den Anlagen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen, sondern zu den Freilandflächen.

3 Hohe begehbare Schutzabdeckungen

Zu den Anbauflächen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen sind Kulturen zu zählen, die für die ganze oder den überwiegenden Teil der Anbauzeit unter festen oder beweglichen Gewächshäusern oder anderen hohen Schutzeinrichtungen (Glas, fester Kunststoff, Folie) angebaut werden. Flächen unter Schutz- und Schattennetzen zählen nicht zu den Anlagen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen.

4 Blumen und Zierpflanzen

Für Blumen und Zierpflanzen sind Flächen des Erwerbsgartenbaus einschließlich Stauden und Jungpflanzen für den Eigenbedarf (keine Haus- und Nutzgärten) nachzuweisen. Bei Freilandflächen sind Frühbeete einzubeziehen. Flächen unter Schutz- und Schattennetzen zählen nicht zu den Anlagen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen, sondern zu den Freilandflächen.

5 Gartenbausämereien und Jungpflanzenerzeugung zum Verkauf

Gezielte Erzeugung von Saat- und Pflanzgut einschließlich Jungpflanzenerzeugung im Gartenbau ausschließlich zum Verkauf.

Jungpflanzen für den Eigenbedarf (Erzeugung von Saatgut und Setzlingen, z. B. junge Gemüsepflanzen wie Kohl- oder Kopfsalatsetzlinge) sind hier nicht anzugeben.

6 Dauerhaft aus der landwirtschaftlichen Produktion genommene Flächen ohne Prämienanspruch

Hierzu gehören alle nicht mehr landwirtschaftlich genutzten Flächen, die ohne Prämienanspruch dauerhaft aus der Produktion genommen wurden. Stilllegungen zur Aktivierung von Zahlungsansprüchen sowie im Rahmen der Agrar-Reform vorübergehend aus der Produktion genommene Flächen sind hier nicht anzugeben.

7 Waldflächen

Zur Waldfläche gehören auch Wege unter 5 m Breite, Blößen (Kahlflächen, die wieder aufgeforstet werden), gering bestockte (Nichtwirtschaftswald) und unbestockte Flächen (z. B. Holzlagerplätze). Aufforstungsflächen im Rahmen mehrjähriger Flächenstilllegungen sind ebenfalls hier anzugeben. Zudem sind forstliche Pflanzgärten für den Eigenbedarf des Betriebes einzubeziehen.

8 Gebäude- und Hofflächen sowie andere Flächen

Neben den Gebäude- und Hofflächen zählen so genannte größere Landschaftselemente (z. B. Hecken, Knicks, Baumreihen, Feldgehölze, Tümpel oder Sölle) an oder auf landwirtschaftlich genutzter Fläche sowie sonstige Flächen dazu, z. B. Wege, Gewässer, Öd- und Unland, unkultivierte Moorflächen, Campingplätze, Park- und Grünanlagen, Ziergärten.

9 Erzeugung von Speisepilzen 2018

Anzugeben sind **Produktionsflächen** aller Art in für die Erzeugung von Speisepilzen erbauten oder eingerichteten Gebäuden (einschließlich Gewächshäusern) oder in Kellern, Grotten und Gewölben. Dazu zählt sowohl die Kultivierung von Speisepilzen auf dem Boden oder in Regalen als auch in Form von Substratsäcken, -blöcken oder anderen Behältnissen. Es ist die tatsächliche Regalbodenfläche (bei Champignons auch Beetfläche genannt) oder Kulturoberfläche von Holz- oder Strohsubstraten anzugeben, die im Jahr 2018 einmal oder auch mehrmals genutzt wird. Bei Spezialkulturen kann näherungsweise die Gesamtfläche der Etagen bzw. Regale angegeben werden. Auch bei in der Regel mehrfacher Nutzung ist die Fläche hier nur **einmal** zu zählen.

Bitte hier noch die folgenden Angaben ergänzen, die nicht aus der Anlage Flächen des Sammelantrags übernommen werden können.

	Code	ha	a
Getreide zur Ganzpflanzenernte einschließlich Teigreife (Verwendung als Futter, zur Biogaserzeugung usw.)	1 0121	_____	____
Gemüse und Erdbeeren (einschließlich Spargel, ohne Pilze) im Freiland im Wechsel mit landwirtschaftlichen Kulturen	2 0181	_____	____
Gemüse und Erdbeeren (einschließlich Spargel, ohne Pilze) im Freiland im Wechsel mit anderen Gartengewächsen	2 0182	_____	____
Gemüse und Erdbeeren (einschließlich Spargel, ohne Pilze) unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	2 3 0183	_____	____
Blumen und Zierpflanzen (ohne Baumschulen) unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	3 4 0185	_____	____
Gartenbausämereien und Jungpflanzenerzeugung zum Verkauf unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern und im Freiland	5 0186	_____	____
Brache ohne Beihilfe-/Prämienanspruch	0202	_____	____
Haus- und Nutzgärten (ohne Park- und Grünanlagen, Ziergärten)	0239	_____	____
Dauerhaft aus der landwirtschaftlichen Produktion genommene Flächen ohne Prämienanspruch	6 0241	_____	____
Waldflächen	7 0242	_____	____
Kurzumtriebsplantagen (z.B. Pappeln, Weiden, Robinien zur Energie- oder Zellstoffgewinnung)	0243	_____	____
Gebäude- und Hofflächen sowie andere Flächen (z. B. Landschaftselemente)	8 0244	_____	____
Selbstbewirtschaftete Gesamtfläche	0250	_____	____

Erzeugung von Speisepilzen 2018 **9**

Erzeugen Sie Speisepilze?	Code	ja <input type="checkbox"/>	Bitte weiter mit Code 0255.
	0254	nein ... <input type="checkbox"/>	Ende der Erhebung.

Produktionsfläche für Speisepilze (alle Ebenen)	Code	m ²
Champignons	0255	_____
andere Speisepilze (z. B. Austern-/Kräuterseitlinge, Shiitake usw.; ohne kultivierte Trüffel)	0256	_____

Wenn Sie für diesen Betrieb im Jahr 2018 einen Sammelantrag (InVeKoS) in Sachsen-Anhalt stellen und die erforderlichen Angaben auf Seite 5 eingetragen haben, Ende der Befragung.
Senden Sie den Fragebogen bitte an das Statistische Amt zurück.

Bodennutzung und pflanzliche Erzeugung 2018

In diesem Fragebogen sind alle Flächen der Bodennutzung und pflanzlichen Erzeugung 2018 einzutragen. Es sind alle Flächen des Betriebes (z. B. Ackerland, Dauergrünland) anzugeben, unabhängig davon, ob sie genutzt werden oder nicht. Dazu gehören auch stillgelegtes oder aus der landwirtschaftlichen Erzeugung genommenes Ackerland oder Dauergrünland sowie aus sozialen, wirtschaftlichen oder anderen Gründen brachliegende Flächen (z. B. Ackerrandstreifen). Ackerrandstreifen sind folgendermaßen einzustufen: Sind sie als Schonstreifen mit der gleichen Fruchtart wie auf dem Gesamtschlag eingesät, sind sie bei der jeweiligen Kultur anzugeben. Blühflächen, Blühstreifen und Schonstreifen mit an den Standort angepassten Pflanzenarten sind unter der Position „sonstige Kulturen auf dem Ackerland“ (Code 0196 auf Seite 9) zu erfassen.

Ackerrandstreifen auf stillgelegtem bzw. aus der landwirtschaftlichen Erzeugung genommenem Ackerland sind unter „Brache mit Beihilfe“ (Code 0201 auf Seite 9) aufzuführen. Es ist unerheblich, ob die Flächen zugepachtet oder unentgeltlich zur Bewirtschaftung überlassen wurden (Dienstland, aufgeteilte Allmende und dergleichen Flächen). Alle Flächen sind nur einmal anzugeben, auch wenn ein Nachanbau (z. B. Gemüse nach Frühkartoffeln) erfolgt. In diesem Fall ist die Fläche der Kultur zuzuordnen, die die Fläche länger in Anspruch nimmt. Bei gleicher Nutzungsdauer ist sie der Kultur zuzurechnen, die die größere wirtschaftliche Bedeutung hat. Werden auf stillgelegtem/aus der landwirtschaftlichen Erzeugung genommenem Ackerland nachwachsende Rohstoffe (z. B. Aufforstungsflächen) angebaut, sind diese den jeweiligen Kulturen zuzuordnen.

1 Pflanzen zur Grünernte

Hier sind alle Kulturen anzugeben, die voraussichtlich in grünem Zustand als Ganzpflanze geerntet werden sollen. Die Nutzung kann sowohl für Futter- als auch Energiezwecke erfolgen (Ernte frisch, als Silage oder Heu).

2 Feldgras/Grasanbau auf dem Ackerland

Dies beinhaltet den Grasanbau auf dem Ackerland zum Abmähen oder Abweiden, der nicht länger als 5 Jahre auf derselben Fläche steht (kein Dauergrünland).

3 Andere Hackfrüchte

In diese Gruppe fallen zusätzlich Markstammkohl und Topinambur. Speisemöhren und -rüben (einschließlich Steckrüben) sind dem Gemüse (Codes 0181 bis 0183 auf Seite 9) zuzuordnen.

4 Hülsenfrüchte

Hierunter fallen alle als Körner geernteten Hülsenfrüchte. Frischerbsen, frische Bohnen und andere frisch geerntete Hülsenfrüchte zählen zum Gemüse (Codes 0181 bis 0183 auf Seite 9).

Anbau auf dem Ackerland 2018

Bewirtschaften Sie Ackerland oder betreiben Sie Gartenbau?	ja <input type="checkbox"/>	Bitte weiter mit Code 0101.
	nein ... <input type="checkbox"/>	Bitte weiter auf Seite 11.

		Code	ha	a
Getreide zur Körnergewinnung einschließlich Saatguterzeugung	Winterweizen einschließlich Dinkel und Einkorn	0101	_____	____
	Sommerweizen (ohne Durum)	0102	_____	____
	Hartweizen (Durum)	0103	_____	____
	Roggen und Wintermenggetreide	0104	_____	____
	Triticale	0105	_____	____
	Wintergerste	0106	_____	____
	Sommergerste	0107	_____	____
	Hafer	0108	_____	____
	Sommermenggetreide	0109	_____	____
	Körnermais/Mais zum Ausreifen (einschließlich Corn-Cob-Mix)	0110	_____	____
	anderes Getreide zur Körnergewinnung (z. B. Hirse, Sorghum, Kanariensaat, auch Nichtgetreidepflanzen wie Buchweizen, Amaranth u. Ä.)	0111	_____	____
Pflanzen zur Grünerte 1	Silomais/Grünmais einschließlich Lieschkolbenschrot (LKS)	0122	_____	____
	Getreide zur Ganzpflanzenernte einschließlich Teigreife (Verwendung als Futter, zur Biogaserzeugung usw.)	0121	_____	____
	Leguminosen zur Ganzpflanzenernte (z. B. Klee, Luzerne, Mischungen ab 80 % Leguminosen)	0123	_____	____
	Feldgras/Grasanbau auf dem Ackerland (einschließlich Mischungen mit überwiegendem Grasanteil) 2	0124	_____	____
	andere Pflanzen zur Ganzpflanzenernte (z. B. Phacelia, Sonnenblumen, weitere Mischkulturen)	0125	_____	____
Hackfrüchte	Kartoffeln	0140	_____	____
	Zuckerrüben (auch zur Ethanolerzeugung) ohne Saatguterzeugung	0145	_____	____
	andere Hackfrüchte ohne Saatguterzeugung (Futter-, Runkel-, Kohlrüben, Futterkohl, -möhren) 3	0146	_____	____
Hülsenfrüchte 4	zur Körnergewinnung einschließlich Saatguterzeugung			
	Erbsen (ohne Frischerbsen)	0131	_____	____
	Ackerbohnen	0132	_____	____
	Süßlupinen	0133	_____	____
	Sojabohnen	0135	_____	____
andere Hülsenfrüchte und Mischkulturen zur Körnergewinnung	0134	_____	____	

1 Ölfrüchte

Die Kulturen sind unabhängig von ihrer Nutzung zur Öl-, Futter- oder Energiegewinnung anzugeben.

2 Heil-, Duft- und Gewürzpflanzen

In diese Gruppe fallen Pflanzen, die ganz oder teilweise für pharmazeutische Zwecke, zur Parfümherstellung oder für den menschlichen Verzehr bestimmt sind (z. B. Arnika, Baldrian, Johanniskraut, Salbei, Kamille, Pfefferminze, Spitzwegerich, Basilikum, Rosmarin, Zitronenmelisse, Dill, Majoran, Thymian). Speisekräuter, auch im Feldanbau oder als Topfware (Petersilie, Schnittlauch usw.), zählen mit zu dieser Gruppe.

3 Gemüse und Erdbeeren

Hier sind Flächen des Erwerbsgemüseanbaus nachzuweisen (keine Haus- und Nutzgärten). Speisekräuter im Feldanbau oder als Topfware (Petersilie, Schnittlauch usw.) sind unter „Heil-, Duft- und Gewürzpflanzen“ (Code 0173 auf Seite 9) aufzuführen.

Bei Freilandflächen sind Frühbeete einzubeziehen.

Flächen unter Schutz- und Schattennetzen zählen nicht zu den Anlagen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen, sondern zu den Freilandflächen.

4 Blumen und Zierpflanzen

Für Blumen und Zierpflanzen sind Flächen des Erwerbsgartenbaus einschließlich Stauden und Jungpflanzen für den Eigenbedarf (keine Haus- und Nutzgärten) nachzuweisen. Bei Freilandflächen sind Frühbeete einzubeziehen. Flächen unter Schutz- und Schattennetzen zählen nicht zu den Anlagen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen, sondern zu den Freilandflächen.

5 Hohe begehbare Schutzabdeckungen

Zu den Anbauflächen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen sind Kulturen zu zählen, die für die ganze oder den überwiegenden Teil der Anbauzeit unter festen oder beweglichen Gewächshäusern oder anderen hohen Schutzeinrichtungen (Glas, fester Kunststoff, Folie) angebaut werden. Flächen unter Schutz- und Schattennetzen zählen nicht zu den Anlagen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen.

6 Gartenbausämereien und Jungpflanzenerzeugung zum Verkauf

Gezielte Erzeugung von Saat- und Pflanzgut einschließlich Jungpflanzenerzeugung im Gartenbau ausschließlich zum Verkauf.

Jungpflanzen für den Eigenbedarf (Erzeugung von Saatgut und Setzlingen, z. B. junge Gemüsepflanzen wie Kohl- oder Kopfsalatsetzlinge) sind unter den Codes 0181 bis 0185 auf Seite 9 anzugeben.

7 Sonstige Kulturen auf dem Ackerland

Blühflächen, Blühstreifen und Schonstreifen mit an den Standort angepassten Pflanzenarten sind unter der Position „Sonstige Kulturen auf dem Ackerland“ anzugeben.

8 Stillgelegtes Ackerland mit Beihilfe

Jegliche Formen der Stilllegungsflächen, für die in irgendeiner Form ein Beihilfeanspruch besteht. Dies schließt auch diejenigen Flächen des Ackerlandes ein, die beihilfefähig für die Erhaltung in einem guten landwirtschaftlichen und ökologischen Zustand sind.

noch: Anbau auf dem Ackerland 2018

			Code	ha	a	
Ölfrüchte 1	zur Körner- gewinnung einschließlich Saatgut- erzeugung	Winterraps	0161	_____	__	
		Sommerraps, Winter- und Sommerrübsen	0162	_____	__	
		Sonnenblumen	0163	_____	__	
		Öllein (Leinsamen)	0164	_____	__	
		andere Ölfrüchte zur Körnergewinnung (z. B. Senf, Mohn)	0165	_____	__	
Weitere Handelsgewächse	Hopfen		0171	_____	__	
	Tabak		0172	_____	__	
	Heil-, Duft- und Gewürzpflanzen (einschließlich Speisekräuter)		2 0173	_____	__	
	Hanf		0174	_____	__	
	andere Pflanzen zur Fasergewinnung (z. B. Flachs, Kenaf)		0175	_____	__	
	ausschließlich zur Energieerzeugung genutzte Handelsgewächse (z. B. Miscanthus und Rohrglanzgras)		0176	_____	__	
	alle anderen Handelsgewächse (z. B. Zichorie, Rollrasen)		0177	_____	__	
Gartenbauerzeugnisse	Gemüse und Erdbeeren (einschließlich Spargel, ohne Pilze) 3	im Freiland	im Wechsel mit landwirtschaftlichen Kulturen	0181	_____	__
			im Wechsel mit anderen Gartengewächsen	0182	_____	__
		unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern		5 0183	_____	__
	Blumen und Zierpflanzen (ohne Baum- schulen) 4	im Freiland		0184	_____	__
		unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern		5 0185	_____	__
	Gartenbausämereien und Jungpflanzenerzeugung zum Verkauf unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern und im Freiland			6 0186	_____	__
Saat- und Pflanzguterzeugung für Gräser, Hackfrüchte (ohne Kartoffeln), Handelsgewächse (ohne Ölfrüchte)			0195	_____	__	
Sonstige Kulturen auf dem Ackerland 7 <i>Bitte benennen Sie die Kulturen.</i>						
_____			0196	_____	__	
Stillgelegtes/aus der landwirtschaftlichen Erzeugung genommenes Ackerland/Brache mit Beihilfe-/Prämienanspruch ohne wirtschaftliche Nutzung und ohne nachwachsende Rohstoffe			8 0201	_____	__	
Brache ohne Beihilfe-/Prämienanspruch			0202	_____	__	
Ackerland insgesamt <i>Bitte addieren Sie die Werte von Code 0101 auf Seite 7 bis Code 0202 auf dieser Seite.</i>			0210	_____	__	

1 Baumschulen

Flächen mit jungen verholzenden Pflanzen (Holzpflanzen) die zum Auspflanzen bestimmt sind. Hierzu gehören Flächen mit Rebschulen und Rebschnittgärten für Unterlagen, Obstgehölze, Ziergehölze, Forstpflanzen (ohne die forstlichen Pflanzgärten innerhalb des Waldes für den Eigenbedarf des Betriebes) sowie Bäume und Sträucher für die Bepflanzung von Gärten, Parks, Straßen und Böschungen, z.B. Heckenpflanzen, Rosen und sonstige Ziersträucher, Zierkoniferen, jeweils einschließlich Unterlagen, Jungpflanzen und Containerpflanzen.

2 Ertragsarmes Dauergrünland

Hierzu gehören Flächen mit geringer Bodenqualität, welche normalerweise auch nicht durch Düngung, Neueinsaat oder andere Maßnahmen verbessert werden. Naturschutzflächen sind hier ebenfalls aufzuführen. Hutungen sind oft verunkrautete, unregelmäßig beweidete Weide- und Wiesenflächen ohne Wachstumsförderung. Sie können auch in lichten Wäldern liegen (Hutewald). Zum ertragsarmen Dauergrünland rechnen auch Grünlandflächen mit Obstbäumen, Streuwiesen sofern das Obst nur die Nebennutzung, die Gras- oder Heugewinnung aber die Hauptnutzung darstellt.

3 Aus der Erzeugung genommenes Dauergrünland mit Beihilfe-/Prämienanspruch

Zum aus der Erzeugung genommenen Dauergrünland gehören die Grünlandflächen, die nach der 2015 in Kraft getretenen Basisprämienregelung vorübergehend aus der landwirtschaftlichen Erzeugung genommen und in einem guten landwirtschaftlichen und ökologischen Zustand gehalten werden und für die ein Beihilfe-/Prämienanspruch besteht.

4 Dauerhaft aus der landwirtschaftlichen Produktion genommene Flächen ohne Prämienanspruch

Hierzu gehören alle nicht mehr landwirtschaftlich genutzten Flächen, die ohne Prämienanspruch dauerhaft aus der Produktion genommen wurden. Stilllegungen zur Aktivierung von Zahlungsansprüchen sowie im Rahmen der Agrar-Reform vorübergehend aus der Produktion genommene Flächen sind unter „stillgelegtes/aus der landwirtschaftlichen Erzeugung genommenes Ackerland/Brache mit Beihilfe-/Prämienanspruch ohne wirtschaftliche Nutzung und ohne nachwachsende Rohstoffe“ (Code 0201 auf Seite 9) bzw. „aus der Erzeugung genommenes Dauergrünland mit Beihilfe-/Prämienanspruch“ (Code 0234 auf Seite 11) anzugeben.

5 Waldflächen

Zur Waldfläche gehören auch Wege unter 5 m Breite, Blößen (Kahlflächen, die wieder aufgeforstet werden), gering bestockte (Nichtwirtschaftswald) und unbestockte Flächen (z. B. Holzlagerplätze). Aufforstungsflächen im Rahmen mehrjähriger Flächenstilllegungen sind ebenfalls hier anzugeben. Zudem sind forstliche Pflanzgärten für den Eigenbedarf des Betriebes einzubeziehen.

6 Gebäude- und Hofflächen sowie andere Flächen

Neben den Gebäude- und Hofflächen zählen so genannte größere Landschaftselemente (z. B. Hecken, Knicks, Baumreihen, Feldgehölze, Tümpel oder Sölle) an oder auf landwirtschaftlich genutzter Fläche sowie sonstige Flächen dazu, z. B. Wege, Gewässer, Öd- und Unland, unkultivierte Moorflächen, Campingplätze, Park- und Grünanlagen, Ziergärten.

7 Erzeugung von Speisepilzen 2018

Anzugeben sind **Produktionsflächen** aller Art in für die Erzeugung von Speisepilzen erbauten oder eingerichteten Gebäuden (einschließlich Gewächshäusern) oder in Kellern, Grotten und Gewölben. Dazu zählt sowohl die Kultivierung von Speisepilzen auf dem Boden oder in Regalen als auch in Form von Substratsäcken, -blöcken oder anderen Behältnissen. Es ist die tatsächliche Regalbodenfläche (bei Champignons auch Beetfläche genannt) oder Kulturoberfläche von Holz- oder Strohsubstraten anzugeben, die im Jahr 2018 einmal oder auch mehrmals genutzt wird. Bei Spezialkulturen kann näherungsweise die Gesamtfläche der Etagen bzw. Regale angegeben werden. Auch bei in der Regel mehrfacher Nutzung ist die Fläche hier nur **einmal** zu zählen.

Dauerkulturen und Dauergrünland 2018

		Code	ha	a
Dauerkulturen	Baumobstanlagen	0211	_____	__
	Beerenobstanlagen (ohne Erdbeeren)	0212	_____	__
	Nüsse (Walnüsse, Haselnüsse, Esskastanien/Maronen)	0213	_____	__
	Rebflächen für Keltertrauben	0215	_____	__
	Rebflächen für Tafeltrauben	0216	_____	__
	Baumschulen (ohne forstliche Pflanzgärten für den Eigenbedarf)	1 0217	_____	__
	Weihnachtsbaumkulturen (außerhalb des Waldes)	0218	_____	__
	andere Dauerkulturen (z. B. Korbweidenanlagen)	0219	_____	__
Dauergrünland	Wiesen (hauptsächlich Schnittnutzung)	0231	_____	__
	Weiden (einschließlich Mähweiden und Almen)	0232	_____	__
	ertragsarmes Dauergrünland (z. B. Hutungen, Heiden, Streuwiesen)	2 0233	_____	__
	aus der Erzeugung genommenes Dauergrünland mit Beihilfe-/Prämienanspruch	3 0234	_____	__
Haus- und Nutzgärten (ohne Park- und Grünanlagen, Ziergärten)		0239	_____	__
Landwirtschaftlich genutzte Fläche				
<i>Bitte addieren Sie die Werte von Code 0210 auf Seite 9 bis Code 0239 auf dieser Seite.</i>		0240	_____	__

Sonstige Flächen und selbstbewirtschaftete Gesamtfläche 2018

		Code	ha	a
Sonstige Flächen	dauerhaft aus der landwirtschaftlichen Produktion genommene Flächen ohne Prämienanspruch	4 0241	_____	__
	Waldflächen	5 0242	_____	__
	Kurzumtriebsplantagen (z. B. Pappeln, Weiden, Robinien zur Energie- oder Zellstoffgewinnung)	0243	_____	__
	Gebäude- und Hofflächen sowie andere Flächen (z. B. Landschaftselemente)	6 0244	_____	__
Selbstbewirtschaftete Gesamtfläche				
<i>Bitte addieren Sie die Werte von Code 0240 bis Code 0244.</i>		0250	_____	__

Erzeugung von Speisepilzen 2018 **7**

Erzeugen Sie Speisepilze?	Code 0254	ja <input type="checkbox"/>	Bitte weiter mit Code 0255.
		nein ... <input type="checkbox"/>	Ende der Erhebung.

Produktionsfläche für Speisepilze (alle Ebenen)	Code	m ²
Champignons	0255	_____
andere Speisepilze (z. B. Austern-/Kräuterseitlinge, Shiitake usw.; ohne kultivierte Trüffel)	0256	_____

Bodennutzungshaupterhebung 2018

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz (BStatG)¹

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Bodennutzungshaupterhebung 2018 wird im Zeitraum Januar bis Mai 2018 im Rahmen einer Stichprobe von höchstens 80 000 Betrieben durchgeführt. Ziel der Erhebung ist die Gewinnung aktueller, wirklichkeitsgetreuer statistischer Informationen über die Nutzung der Gesamtflächen nach Hauptnutzungs- und Kulturarten und des Anbaus auf dem Ackerland nach Nutzungszweck, Kultur- und Pflanzenarten. Diese Erhebung ist Grundlage für die Berechnung und Vorausschätzung von Erntemengen. Die Ergebnisse bieten weiterhin für Regierung, Verwaltung, Berufsstand, Wirtschaft und Wissenschaft auf nationaler und supranationaler Ebene die notwendigen statistischen Grundlagen für ihre Entscheidungen und Maßnahmen.

Mit den Ergebnissen werden zugleich die statistischen Anforderungen der Europäischen Union zur pflanzlichen Erzeugung abgedeckt.

Rechtsgrundlagen, Auskunftspflicht

Rechtsgrundlage ist das Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in Verbindung mit dem BStatG.

Erhoben werden die Angaben zu § 8 Absatz 1 AgrStatG.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 93 Absatz 1 Satz 1 AgrStatG in Verbindung mit § 15 BStatG. Nach § 93 Absatz 2 Nummer 1 AgrStatG sind die Inhaber/Inhaberinnen oder Leiter/Leiterinnen von landwirtschaftlichen Betrieben auskunftspflichtig.

Nach § 11a Absatz 2 BStatG sind alle Betriebe verpflichtet, ihre Meldungen auf elektronischem Weg an die statistischen Ämter zu übermitteln. Hierzu sind die von den statistischen Ämtern zur Verfügung gestellten Online-Verfahren zu nutzen. Im begründeten Einzelfall kann eine zeitlich befristete Ausnahme von der Online-Meldung vereinbart werden. Dies ist auf formlosen Antrag möglich. Die Verpflichtung, die geforderten Auskünfte zu erteilen, bleibt jedoch weiterhin bestehen.

Nach § 15 Absatz 7 BStatG haben Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung keine aufschiebende Wirkung.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Nach § 98 Absatz 1 AgrStatG in Verbindung mit § 16 Absatz 4 BStatG dürfen vom Statistischen Bundesamt und den statistischen Ämtern der Länder an die zuständigen obersten Bundes- oder Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben

1. Einzelangaben zu übermitteln, wenn die Einzelangaben so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft den Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können (faktisch anonymisierte Einzelangaben),
2. innerhalb speziell abgesicherter Bereiche des Statistischen Bundesamtes und der statistischen Ämter der Länder Zugang zu Einzelangaben ohne Name und Anschrift (formal anonymisierte Einzelangaben) zu gewähren, wenn wirksame Vorkehrungen zur Wahrung der Geheimhaltung getroffen werden.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Einzelangaben erhalten.

¹ Den Wortlaut der nationalen Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung finden Sie unter <https://www.gesetze-im-internet.de/>.

Hilfsmerkmale, laufende Nummern/ Ordnungsnummern, Löschung, Betriebsregister

Name (gegebenenfalls Firma, Instituts- oder Behördenname) und Anschrift des Betriebes, Name und Telefonnummer oder E-Mail-Adresse der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sowie die Identifikationskennziffern im Rahmen der Verwendung von Verwaltungsdaten nach § 93 Absatz 5 und 6 AgrStatG sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. In den Datensätzen mit den Angaben zu den Erhebungsmerkmalen werden diese Hilfsmerkmale nach Abschluss der Überprüfung der Erhebungs- und Hilfsmerkmale auf ihre Schlüssigkeit und Vollständigkeit gelöscht.

Die Vor- und Familiennamen sowie Anschriften der bisherigen Bewirtschafter von seit dem Vorjahr erhaltenen Flächen sowie der neuen Bewirtschafter von im gleichen Zeitraum abgegebenen Flächen oder der jeweiligen Eigentümer und die Größe und Belegenheit dieser Fläche sind ebenfalls Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen und nach Abschluss der Überprüfung der Erhebungs- und Hilfsmerkmale auf ihre Schlüssigkeit und Vollständigkeit gelöscht werden.

Die Gemeindekennziffer stammt aus dem amtlichen Gemeindeverzeichnis und dient der rationalen Zuordnung der erhobenen Daten anhand des Betriebssitzes.

Nach § 97 Absatz 3 AgrStatG wird für jede Erhebungseinheit eine systemfreie und landesspezifische Kennnummer vergeben, die von den statistischen Ämtern der Länder in das nach § 97 Absatz 1 AgrStatG zu führende landwirtschaftliche Betriebsregister übernommen wird. Die verwendete Kennnummer dient der Unterscheidung der in die Erhebung einbezogenen landwirtschaftlichen Betriebe.

In das Betriebsregister werden nach § 97 Absatz 2 AgrStatG folgende Hilfs- und Erhebungsmerkmale aufgenommen:

- die Namen und die Anschriften der Inhaber/Inhaberinnen oder Leiter/Leiterinnen der Betriebe,
- die Namen, die Rufnummern und die Adressen für elektronische Post der Personen, die für Rückfragen zur Verfügung stehen,
- die Anschrift des Betriebssitzes und die Bezeichnungen für regionale Zuordnungen sowie die Lagekoordinaten des Betriebssitzes,
- die Art des Betriebes,
- die Rechtsstellung des/der Betriebsinhabers/Betriebsinhaberin,
- die Größe der Flächen, die zur Bestimmung des Berichtskreises und der Schichtzugehörigkeit in der Stichprobe notwendig sind,
- die Kennnummer im Statistikregister,
- die Beteiligung an agrarstatistischen Erhebungen,
- der Tag der Aufnahme in das Betriebsregister,
- die Identifikationskennziffern im Rahmen der Verwendung von Verwaltungsdaten nach § 93 Absatz 5 und 6 AgrStatG,
- die Art der Bewirtschaftung.

Veröffentlichungen¹ im Statistischen Landesamt Sachsen-Anhalt

Im Monat Oktober 2018 erschienen

Bestell-Nr. ¹	Kennziffer/Periodizität	Titel	Preis (in EUR)
1 Z 0 03	Z	Statistisches Monatsheft 10/2018	5,50
3 A 1 15	A I, VI j/17	Ergebnisse des Mikrozensus: Ergebnisse nach Kreisen 2017	5,00
3 A 6 02	A VI j/17	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte 31.12.2014 bis 31.12.2017	8,00
3 B 6 01	B VI j/17	Gerichtliche Ehelösungen 1991 - 2017	2,50
3 D 1 01	D I hj-1/18	Gewerbeanmeldungen und -abmeldungen 1. Halbjahr 2018	2,50
3 E 1 02	E I m-6/18	Tätige Personen, Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden Juni 2018: Vorläufige Ergebnisse Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen	5,00
3 E 1 02	E I m-7/18	Tätige Personen, Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden Juli 2018: Vorläufige Ergebnisse Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen	5,00
3 E 2 01	E II m-7/18	Umsatz, Tätige Personen, Auftragseingang und Auftragsbestand im Baugewerbe Juli 2018	2,50
3 G 1 01	G I m-6/18	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Einzelhandel Juni 2018 Vorläufige Ergebnisse	2,00
3 G 4 01	G IV m-6/18	Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr, Beherbergungskapazität Juni 2018, Januar bis Juni 2018: Vorläufige Ergebnisse	6,00
3 G 4 01	G IV m-7/18	Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr, Beherbergungskapazität Juli 2018, Januar bis Juli 2018: Vorläufige Ergebnisse	6,00
3 G 4 02	G IV m-6/18	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Gastgewerbe Juni 2018 Vorläufige Ergebnisse	2,00
3 K 5 04	K V j/17	Tageseinrichtungen für Kinder und öffentlich geförderte Kindertagespflege Stichtag: 1. März 2018	4,00
3 L 4 01	L IV j/16	Die Umsätze und ihre Besteuerung: Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik Vorankündigungen Jahr 2016	17,00
3 P 1 05	P I j/16	Primäreinkommen und Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte in den kreisfreien Städten und Landkreisen 2000 - 2016 Stand: Frühjahr 2018	4,50

¹ Veröffentlichung als PDF-Datei kostenfrei erhältlich, bei Bestellung bitte die erste Stelle der Bestellnummer durch eine „6“ ersetzen.



Bestellnummer: 3C102

www.statistik.sachsen-anhalt.de



C I
j/18